

Solidarität mit dem G8-Widerstand - Zusammen gegen staatliche Repression und Kriminalisierung!

Der Protest und der Widerstand gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm war für die AktivistInnen ein Erfolg, wie er hierzulande lange nicht zu erleben war. Diesen Erfolg auszubauen und zukunftsweisend zu machen ist Aufgabe der gesamten Bewegung!

Jetzt geht es nicht nur um das "wie weiter?", sondern auch darum, diejenigen nicht alleine zu lassen, die von staatlicher Repression betroffen sind:

- Angriffe auf die G8-Mobilisierung im Vorfeld durch Hausdurchsuchungen und Einleitung von §129a - Verfahren (Bildung einer terroristischen Vereinigung)
- Demonstrationsverbote, unzählige Verletzte durch Polizeiknüppel, Tränengas und Wasserwerfer
- Schikanen und Schläge durch die Polizei sowie sexistische Durchsuchungen
- die vorübergehende Ingewahrsamnahme von weit über 1000 AktivistInnen
- "Käfighaltung" in den Gefangenessammelstellen
- Schnellverfahren, bei denen acht AktivistInnen zunächst zu Haftstrafen verurteilt worden sind
- der Einsatz der Bundeswehr
- gezielte Desinformation der PolizeisprecherInnen
- die Be- und Verhinderung der Arbeit von und Angriffe auf RechtsanwältInnen, JournalistInnen und SanitäterInnen.

... all das zu thematisieren, ist eine gemeinsame Aufgabe der gesamten Bewegung gegen den G8-Gipfel von Heiligendamm. Darüber hinaus sind eine zur Zeit noch nicht absehbare Anzahl von Vorladungen, eingeleiteten Strafverfahren und zugestellten Strafbefehlen zu erwarten. Zwei Aktivisten befanden sich Anfang Juli immer noch im Knast.

Wir fordern:

- ein uneingeschränktes Demonstrationsrecht
- die lückenlose Aufklärung der Polizeigewalt
- die vollständige Offenlegung des Bundeswehreinsetzes während des G8
- die Rücknahme der Urteile aus den Schnellverfahren!
- die Einstellung aller Ermittlungsverfahren gegen GegnerInnen des G8 und die Abschaffung des §129a!

Kundgebung in Hamburg Samstag, 11. August 2007, 12 Uhr Gerhard-Hauptmann-Platz

Es rufen auf: Antirepressionsgruppe Hamburg; Attac Hamburg; Avanti - Projekt undogmatische Linke, Hamburg; DIE LINKE Hamburg, Ermittlungsausschuss Hamburg; Flüchtlingsrat Hamburg; Gesellschaft für operative Kunst, Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V., Hochschulgruppe REGENBOGEN/Alternative Linke Hamburg, Netzwerk Freiheit für alle politischen Gefangenen Norddeutschland, NoLager Gruppe, Hamburg; REGENBOGEN - Für eine neue Linke, Hamburg; Rote Hilfe e.V., OG GreifswaldRote Hilfe e.V., OG Hamburg; Schanzenbuchladen, Hamburg; Sozialforum Eimsbüttel; Stadtteilkollektiv Rotes Winterhude; Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN-BdA), LV Hamburg

Kontakt: Rote Hilfe e. V., Ortsgruppe Hamburg, PF 306302 - 20329 Hamburg, hamburg@rote-hilfe.de
V.i.S.d.P.: Anastasia Tretjakowa, Rote Straße 50, 20335 Hamburg

